



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

⑪ CH 662 315 A5

⑤① Int. Cl.4: B 60 P 7/04

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑫ PATENTSCHRIFT A5

⑫① Gesuchsnummer: 4100/82

⑫② Anmeldungsdatum: 06.07.1982

⑫④ Patent erteilt: 30.09.1987

⑫⑤ Patentschrift
veröffentlicht: 30.09.1987

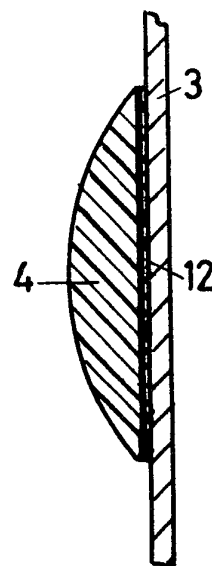
⑫③ Inhaber:
Georg Igloi, Zürich

⑫⑦ Erfinder:
Igloi, Georg, Zürich

⑫④ Vertreter:
Rebmann-Kupfer & Co., Zürich

⑫⑤ Plane an einem Liefer- oder Last-Auto.

⑫⑦ Um das Flattern der Plane beim Fahren sowie die entstehende Geräuschbildung und die Beschädigungsgefahr zu mindern, sind an der Plane (3) im Abstand nebeneinander verlaufende Stabilisierungskörper (4) aus zäh-, hartelastischem oder festem Werkstoff vorgesehen. Die Stabilisierungskörper (4) können Profile sein, die wenigstens an einer Seite an der Plane (3) festgelegt sind.



PATENTANSPRÜCHE

1. Plane an einem Liefer- oder Lastauto, dadurch gekennzeichnet, dass im Abstand zueinander wenigstens an einer Seite Stabilisierungskörper (4) angeordnet sind.

2. Plane nach Patentanspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Stabilisierungskörper (4) Profile sind.

3. Plane nach den Patentansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Stabilisierungskörper (4) aus festem Werkstoff bestehen.

4. Plane nach den Patentansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Stabilisierungskörper (4) aus zähelastischem Kunststoff bestehen.

5. Plane nach den Patentansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Stabilisierungskörper (4) aus hartelastischem Kunststoff bestehen.

6. Plane nach den Patentansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Stabilisierungskörper (4) aus Schichtstoffen bestehen.

7. Plane nach den Patentansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Profile der Stabilisierungskörper (4) segmentartigen Querschnitt aufweisen.

8. Plane nach den Patentansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Stabilisierungskörper (4) durch T-Profile gebildet sind.

9. Plane nach den Patentansprüchen 1, 2 und 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Stege (13') bei T-Profilen durch je eine Faltung (13'') gebildet sind.

Eine Plane ist in der CH-Patentschrift Nr. 633 750 bereits vorgeschlagen, welche das Flattern beim Fahren zu vermeiden, die Geräuschbildung zu reduzieren und den Energieverbrauch zu senken bezweckt. Bei dieser Ausführung war die Plane mit Luft gefüllten Stabilisierungskörpern versehen. Wird der Stabilisierungskörper durch äussere Einwirkung beschädigt und tritt die Luft heraus, so geht die Stabilisierungswirkung verloren.

Die Erfindung betrifft eine Plane an einem Liefer- oder Lastauto, welcher die Aufgabe zugrunde liegt, die Stabilisierung auch bei Beschädigung der Stabilisierungskörper zu erhalten.

Erfindungsgemäss wird diese Aufgabe durch die im Patentanspruch 1 definierte Erfindung gelöst. Nachfolgend ist die Erfindung an einem Ausführungsbeispiel und Varianten erläutert.

In der Zeichnung zeigen:

Fig. 1 ein Schema des Obertheiles eines Motorlastfahrzeuges;

Fig. 2 die Rückseite desselben;

Fig. 3 einen senkrechten Schnitt nach der Linie III-III in Fig. 1;

Fig. 4 und 5 Varianten der Stabilisierungskörper in sinngemässen Schnitten der Linie III-III in Fig. 1.

1 bezeichnet die Führerkabine, 2 den Lade-Hinterteil eines Lastautos und 3 die zugehörige Plane. In Abständen zueinander sind an der Plane 3 die Stabilisierungskörper 4 angeordnet. Die Stabilisierungskörper sind leisten- oder bandartige Profile aus formbeständigem Werkstoff, wie einem festen, hart- oder zähelastischen Kunststoff. Eine hochpolymere Verbindung, ein harter Schaumkunststoff oder sonst ein Werkstoff mit hoher Stabilität und Formbeständigkeit ist geeignet. Im Querschnitt gesehen ist jeder Stabilisierungskörper segmentartig und die Sehnenseite ist durch den Klebstoff 12 an der Aussen- oder Innenseite der Plane 3 festgelegt.

Wie Fig. 4 zeigt, können auf der Innen- und Aussenseite der Plane Stabilisierungskörper 4 angeordnet sein. Die Befestigung der Stabilisierungskörper kann wiederum durch Klebung, oder nicht besonders gezeichnete Verbindungselemente, wie Nieten, erfolgen. Es ist aber auch eine Befestigung denkbar, bei welcher die Stabilisierungskörper an der Plane 3 angeklebt und zugleich befestigt sind.

Die Stabilisierungskörper 4 können, wie Fig. 5 erkennen lässt, auch T-Profile sein, wobei bei jedem Stabilisierungskörper der Flansch 13 an der Plane 3 festgelegt und der Steg 13' nach aussen gerichtet ist. Die Stege 13' sind jeweils bei bandförmiger Gestaltung und deformierbarer Beschaffenheit der Stabilisierungskörper durch je eine Faltung 13'' gebildet.

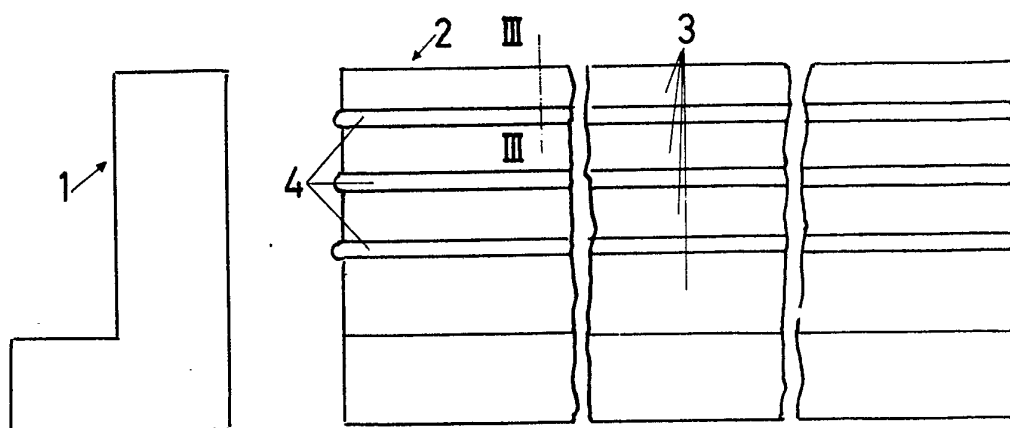


FIG. 1

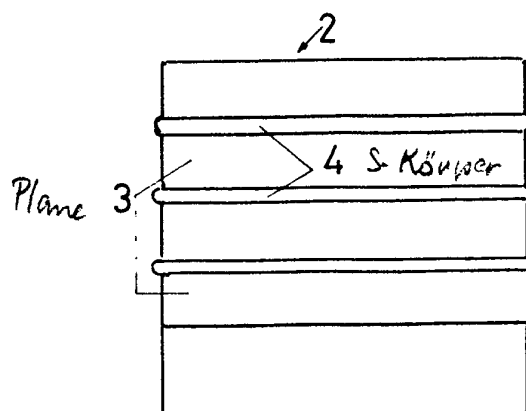


FIG. 2

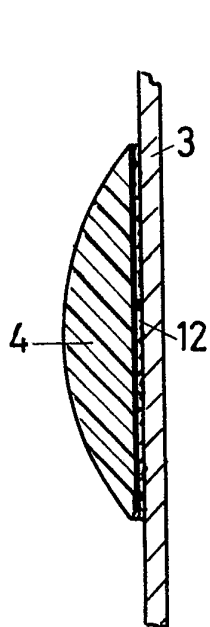


FIG. 3

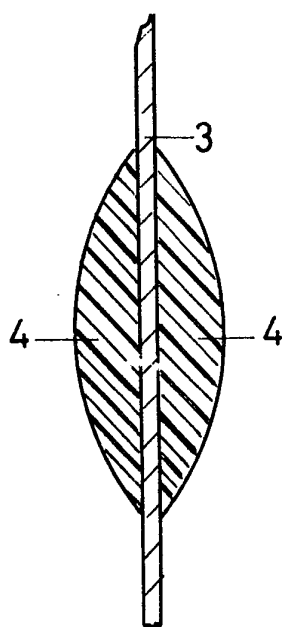


FIG. 4

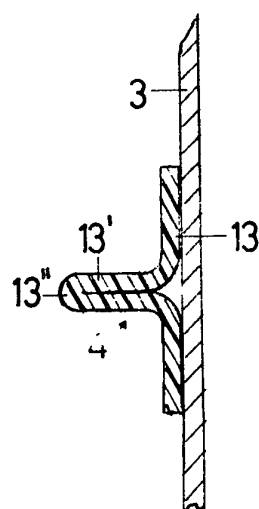


FIG. 5